



öffentlich

Betreff:

Programm baubegleitende Maßnahmen Kaufhaus

Erstellungsdatum 11.03.2003

Eingang 02:

Einreicher: PDS-Fraktion

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.04.2003	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung im Mai 2003 ein Programm baubegleitender Maßnahmen für den Bau des Kaufhauses in der Brandenburger Straße vorzulegen. Ziel der Maßnahmen soll es sein, die mit den Bauarbeiten verbundenen Einschränkungen für die Anwohner und Gewerbetreibenden in der Innenstadt auf ein Minimum zu reduzieren.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Es ist sehr erfreulich, dass endlich mit dem Bau des Kaufhauses begonnen wird. Die Baumaßnahmen werden jedoch aufgrund der Struktur in der Innenstadt zu Belastungen für Anwohner und insbesondere auch für die Gewerbetreibenden in der Brandenburger Straße und den Nebenstraßen führen. Um diese Belastung möglichst gering zu halten, sollten rechtzeitig baubegleitende Maßnahmen ergriffen werden und z.B. durch einen stabilen Abstimmungsmechanismus die Betroffenen in die Abläufe einbezogen werden.